

Gemeinsame Gebetszeit Freitag, 20.3.2020

18.15 Uhr



Liebe, das höchste Gut!



GEBET
~~HOME OFFICE~~

Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Falls Sie nicht so viel Zeit oder Muße zum Beten haben, um die komplette Gebetszeit mitzubeten, nehmen Sie doch einfach nur die blau markierten Texte. Auch dann sind wir im Gebet verbunden. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Tagesrückblick: *Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag*

Was war heute schön?

Was ist mir gelungen?

Wo habe ich Sorge und Ängste?

Was ist mir heute vielleicht misslungen?

Gebet: Guter Gott, in dieser Zeit der Verunsicherung, in der die ganze Welt aus den Fugen zu geraten scheint, beten wir hier gemeinsam mit vielen anderen zu dir. Wir bitten dich, schenke uns deine Gegenwart und lass uns in deiner Nähe die Kraft schöpfen, die wir im Moment so nötig brauchen. Amen.

Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich doch einmal darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren!

Evangelium vom Tag

Mk 12,28-34

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

28 Und es trat zu ihm einer der Schriftgelehrten, der ihnen zugehört hatte, wie sie miteinander stritten. Als er sah, dass er ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches ist das höchste Gebot von allen? 29 Jesus antwortete: Das höchste Gebot ist das: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, 30 und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft« (5. Mose 6,4-5). 31 Das andere ist dies: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« (3. Mose 19,18). Es ist kein anderes Gebot größer als diese. 32 Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Ja, Meister, du hast recht geredet! Er ist einer, und ist kein anderer außer ihm; 33 und ihn lieben von ganzem Herzen, von ganzem Gemüt und mit aller Kraft, und seinen Nächsten lieben wie sich selbst, das ist mehr als alle Brandopfer und Schlachtopfer. 34 Da Jesus sah, dass er verständig antwortete, sprach er zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und niemand wagte mehr, ihn zu fragen.

Zum Nachdenken *heute kommen die Gedanken von Lisa Illy*

Auf die Frage, was das höchste Gut sei, antwortet Jesus mit „Höre Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein.“ Dieser Satz ist das jüdische Glaubensbekenntnis aus der Tora und ist somit der Kern des jüdischen Glaubens. Jesus betont dabei, dass es nicht nur darum geht, Gott als den einzigen Herrn zu bezeichnen, sondern ihn auch aktiv von ganzem Herzen zu lieben. Denn Jesus sagt: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen.“

Die Vorstellung Gott von ganzem Herzen zu lieben, hört sich schön an. Aber wie geht das? Was heißt das für mich, für meinen Alltag, für mein Leben? Der Begriff Liebe begegnet mir täglich, z.B. in Werbeslogans, aber was bedeutet es nun für mich als Christ in Jesu Sinn zu lieben?

Einen Hinweis, wie dies gelingen kann, gibt uns Jesus, indem er das Gebot der Gottesliebe ausweitet und sagt „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“. Auch dieser Satz hört sich zunächst einfach an, doch schaffe ich das im Alltag umzusetzen? Denke ich daran, mich selbst zu lieben, mit mir zufrieden zu sein? Denn die Voraussetzung, das Gebot der Nächstenliebe zu erfüllen, ist es, dass ich mich zunächst selbst liebe bzw. lieben kann.

Gerade in der momentanen Zeit, verspüren viele Menschen mehr und mehr Unzufriedenheit. Viele haben Angst um ihren Arbeitsplatz, sind unsicher, wie sich die Situation weiterentwickelt. Gerade dann besteht die Gefahr, dass meine Nächsten meine schlechte Laune ertragen müssen. Außerdem ist in diesen Tagen eine weitere Form der Nächstenliebe gefragt, indem sich gerade die gesunden, jungen Menschen älteren und kranken Menschen gegenüber solidarisch zeigen und den Anweisungen der Regierung Folge leisten. Denn auch ich als gesunder Mensch, der persönlich keine Angst vor den Folgen des Virus habe, kann soziale Kontakte meiden, um die schwachen der Gesellschaft zu schützen.

Denken wir nochmal an Jesus und das höchste Gebot. Im Zentrum steht die Liebe. Die Liebe soll der Mittelpunkt unseres Lebens sein und Grundlage all unseres Handelns. Jesus zeigt uns dabei, dass sich diese tiefe Liebe nur dann erfüllen kann, wenn wir die Liebe zu uns selbst in Verbindung zu unseren Nächsten und zu Gott setzen. Denn Gottes- und Nächstenliebe sind voneinander untrennbar.

Fürbitten *die meisten Bitten, die wir hier mit in unser gemeinsames Gebet nehmen, wurden in die „Fürbitt-Bücher“ geschrieben, die in unseren Kirchen ausliegen.*

Guter Vater, in diesen Krisenzeiten ist Liebe ganz besonders wichtig. Deshalb bitten wir dich:

- Lieber Gott, du bist unser aller Vater. Du liebst alle. Du lässt uns nicht allein. Ich vertraue auf dich! Danke!
- Heute am Gedenktag des Heiligen Josef bitten wir: Heiliger Josef, der du möglich zu machen weißt, was unmöglich zu sein scheint. Bitte du für die ganze Welt.
- Heiliger Josef, du bist mein Namenspatron....Ich danke dir heute am Namenstag für alles Gute, das ich durch deine Fürsprache erleben durfte. Nimm mich als dein ...Kind an. Führe mich an deiner Hand bis ins ewige Vaterland.
- Wir bitten für alle Menschen, die positiv getestet sind, die noch auf ihr Ergebnis warten und für alle, die in häuslicher Quarantäne sind und nun mit dieser Situation umgehen müssen
- Wir bitten für alle, die schwanger sind und in diesen schwierigen Zeiten ein Kind erwarten
- Wir bitten für alle Ärzte, Pfleger, Krankenschwestern, Virologen und Wissenschaftler auf der ganzen Welt, die mit all ihrer Kraft daran arbeiten, dass anderen Menschen geholfen werden kann.

- Wir bitten für alle, die heute an diesem Tag gestorben sind, alle Angehörigen und alle unsere lieben Verstorbenen. Nimm sie in deine himmlische Herrlichkeit auf.

Alle diese Bitten können wir nun ins Vater unser münden lassen. Wenn sie mögen, können sie heute einmal die Stelle „...und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“ ganz bewusst beten

Vater unser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

Liebe, das höchste Gebot *(ein Glaubensgedicht von Ursula Wulf)*

Die Liebe ist der Mittelpunkt gläubigen Lebens.

Ohne Liebe ist glauben und hoffen ganz vergebens.

Liebe lässt weder Hass noch Feindschaft ins Herz hinein.

Die Liebe soll das Erkennungszeichen der Christen sein.

Liebe wird im Herzen als stärkstes Gefühl empfunden.

Sie ist mit dem Sinn unseres Lebens eng verbunden.

Liebe muss verankert sein in einen absoluten Wert.

Ohne Gerechtigkeit und Wahrheit verstehen wir Liebe verkehrt.

Die Liebe zu Gott schließt immer auch den Nächsten ein.

Dazu gehört Vergebung und alles Böse verzeih'n.

Das ist der Weg zum Frieden und zur Freude, die macht, dass Gemeinschaft entsteht und hält, wie sie von Gott erdacht.

Die Liebe, die wir in Jesus Christus erkannt und geseh'n,

ist Gottes Liebe, sie geht weit hinaus über unser Verstehn.

Obgleich Sünder, verloren für das Ziel, für das wir gemacht,

hat Jesus für uns einen Weg der Versöhnung vollbracht.

Von der Liebe Gottes in Jesus Christus kann uns nichts scheiden,

weder Tod noch Leben, kein Schmerz und auch kein Leiden.

Jeder kann zu Jesus kommen, niemanden weist er zurück.

Die Nachfolge Jesu ist der Weg zum höchsten Glück.

Diese Krone des Lebens empfangen wir, wenn wir Gott lieben.

Unsere Namen sind in dem Buche des Lebens geschrieben.

Wir sind gesegnet und glauben, was Gottes Wort uns verspricht:

dass die Liebe für immer bleibt - sie vergeht und endet nicht!

Segensbitte So segne und behüte uns, alle die zu uns gehören und alle, an die wir jetzt ganz besonders denken, der liebende Gott. + Der Vater und der Sohn und der Heilige Geistes. Amen.